

# Der Bergahorn in der Philatelie

Die folgenden Abbildungen stammen aus der international prämierten Briefmarkensammlung des Philatelisten Koni Häne zum Thema "Wald und Forstwirtschaft".

Koni Häne, Jurastrasse 19, CH-8966 Oberwil-Lieli



Die bis zu 4 cm langen Flügelfrüchte haben einen Winkel von fast 90 Grad. Mit Hilfe dieses biologischen «Helikopters» verbreitet sich der Ahorn recht erfolgreich. Die Blätter sind unterschiedlich gross und erreichen eine maximale Länge von etwa 20 cm.



Ahorne vermehren sich sehr leicht und können in Wohngebieten oft als lästiges Unkraut auftreten.



Wie die Briefmarken dokumentieren, ist der Bergahorn vom südlichen bis zum nördlichen Europa vertreten.



Der zur Familie der Seifenbaumgewächse gehörende Bergahorn kann bis zu 35 m hoch und bis zu 500 Jahre alt werden.



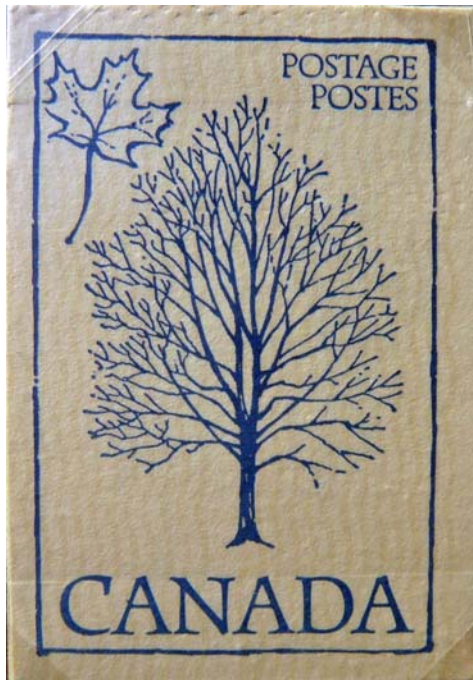
Der Bergahorn bevorzugt ein kühl-feuchtes Klima und gedeiht in den Zentralalpen bis gegen 2000 m ü. M. Mit einem Anteil von 3,7% an der Stammzahl aller Baumarten ist der Bergahorn nach Buche und Esche die dritthäufigste Laubbaumart bei uns.





Der vielseitige Werkstoff „Holz“ wurde während Kriegzeiten in Furnierform als Postkarte verwendet.

*Diese polnische Feldpostkarte aus Ahornholz ist vom 24.1.1919. Sie wurde mit einem roten Dienststempel der Truppe entwertet und von Chelm nach Lwow (Lemberg) spedit.*



Markenheftchen aus Kanada: Zuckerahorn im Winter  
Der Zuckerahorn ist der Hauptlieferant für Ahornsirup.



Geigenböden und „Schwyzerörgeli“, aber auch Flöten und Fagotts werden aus Ahornholz hergestellt.



## Ahorngewächse



Marken mit bedruckten Randstücken, sogenannte Tabs, wurden 1978 bei diesen Sondermarkenserien abgeschafft.

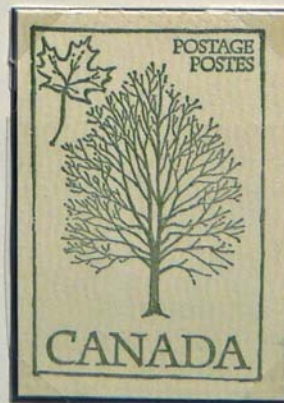


Der Name Ahorn ist zurückzuführen auf das lateinische Wort «acer» und bedeutet scharf. Diese Namensgebung dürfte auf die Form der Blattlappen, speziell des Spitzahorn, zurückzuführen sein.

*Poln. Ganzsache mit Bergahornblatt*



Bergahorn



Zuckerahorn



Zuckerahorn



Spitzahorn

Rund 100 Ahornarten sind auf der nördlichen Erdhälfte bekannt. In unsern Wäldern wachsen der Berg-, Spitz- und Feldahorn. Bewundernswert sind die Ahorne im Herbst, wenn ihr Laubwerk in rötlich bis goldgelben Farben leuchtet.

Ein Auszug aus der thematischen Sammlung „Wald und Forstwirtschaft“.

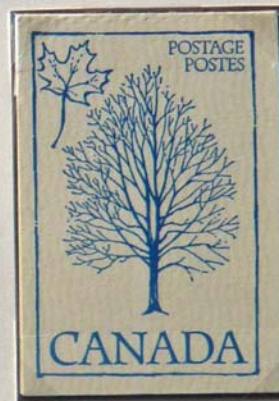




Im Folgenden zwei Ausstellungsblätter aus der Motivsammlung «Waldpflanzen» des Autors. In der Kategorie «Offene Klasse» werden philatelistische Belege mit nicht Philatelistischem gemischt.

## WALDBÄUME

### Spitzahorn und Zuckerahorn



Der Zuckerahorn (*Acer saccharum*) schmückt das Landeswappen von Kanada.



Spitzahorn (*Acer platanoides*)

Die 15 cm grossen Blätter des Spitzahorn sind etwas kleiner als diejenigen des Bergahorns, aber wesentlich grösser als die des Feldahorns. Der Spitzahorn kann bis 25 m hoch werden.

Während Jahrhunderten wurden die Ahorne verehrt. Der bei uns Bekannteste dürfte derjenige von Trun GR sein: Am 16. Mai 1424 wurde dort unter einem riesigen Bergahorn der «Graue Bund» geschworen.